

Entwurf vom 26.08.2020

Richtlinie über die Gewährung einer Billigkeitsleistung zur Unterstützung der von der COVID-19-Pandemie in finanzielle Defizite geratenen Zoologischen Gärten/Zoos, Tiergärten und Wildgehege –Unterstützung Zoonhilfe-

Erl. d. MW v. xx.xx.2020 – 20-04024/2020

- VORIS 78530 –

1. Zweck, Rechtsgrundlage

1.1 Das Land Niedersachsen gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie und der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen mit Mitteln des Landes eine Unterstützung Zoonhilfe als Billigkeitsleistungen i. S. des § 53 LHO. Die Leistungen werden für den Ausgleich der durch COVID-19-Pandemie bedingten Einnahmeausfälle für Zoos, Tiergärten und Wildgehege gewährt.

Aufgrund der angeordneten Schließung von Zoos, Tiergärten und Wildgehegen für den Besucherverkehr vom 18. März 2020 bis 05. Mai 2020 konnten keine Einnahmen durch Eintrittsgelder und Verkaufserlöse zur Deckung der unabwendbaren und fortlaufenden Unterhaltungskosten erzielt werden. Seit der Wiedereröffnung dürfen Besucherinnen und Besucher nur unter Berücksichtigung der allgemein geltenden Abstandsregelungen und daraus folgend zum Teil in begrenzter Anzahl zugelassen werden.

Ziel der Unterstützung Zoonhilfe ist es, Folgen der COVID-19-Pandemie bzw. der durch sie hervorgerufenen wirtschaftlichen Folgen abzumildern und die Existenz der betroffenen Einrichtungen zu sichern (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 COVID-19-SVG).

1.2 Die Gewährung der Billigkeitsleistung erfolgt auf Grundlage der Bekanntmachung der Zweiten Geänderten Regelung zur vorübergehenden Gewährung geringfügiger Beihilfen im Geltungsbereich der Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 („Zweite Geänderte Bundesregelung Kleinbeihilfen 2020“ vom 3. August 2020 (BAnz AT 11.08.2020 B1) - im Folgenden: Kleinbeihilfenregelung 2020 — in der jeweils geltenden Fassung.

1.3 Ein Rechtsanspruch des Antragstellers auf Gewährung der Unterstützung Zoonhilfe besteht nicht. Vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

2. Gegenstand der Billigkeitsleistung

- 2.1 Die Unterstützung Zoonhilfe wird in Form einer Billigkeitsleistung gem. § 53 LHO als freiwillige Zahlung gewährt.
- 2.2 Von der Leistung ausgeschlossen sind Zoos, Tiergärten und Wildgehege, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet worden ist. Dasselbe gilt für Antragstellende, die zur Abgabe der Vermögensauskunft nach § 802 c ZPO oder § 284 AO verpflichtet sind oder bei denen diese angenommen wurde.

3. Antragsberechtigung

- 3.1 Antragsberechtigt sind Zoos, Tiergärten, Wildgehege u. ä., die in privaten oder öffentlich-rechtlichen Trägerschaften (z.B. gAG, gGmbH, GmbH, Eigenbetrieb, eingetragener Verein) geführt werden und über eine Genehmigung gemäß § 42 Abs. 2 Satz 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) oder gemäß §§ 45 oder 45c Niedersächsisches Naturschutzgesetz (NNatG) a. F. zum Betrieb eines Zoos oder Tiergeheges verfügen oder gemäß § 43 Abs. 3 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 30 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum BNatSchG vor Errichtung, Erweiterung, wesentliche Änderung und Betrieb eines Tiergeheges zur Anzeige verpflichtet sind.
- 3.2 Nicht antragsberechtigt sind Unternehmen in Schwierigkeiten gemäß der Regelung in § 2 Abs. 6 der Kleinbeihilfenregelung 2020
- 3.3 Die Unterstützung Zoonhilfe wird nur gewährt für Zoos, Tiergärten und Wildgehege, die in Niedersachsen betrieben werden.

4. Besondere Antragsvoraussetzungen

Der Zoo, Tiergarten oder das Wildgehege muss in Folge der COVID-19-Pandemie in finanzielle Defizite geraten sein und eine begründende Eigenerklärung abgeben.

5. Art, Umfang und Höhe der Billigkeitsleistung

- 5.1 Die Unterstützung Zoonhilfe kann für einen Zeitraum vom 18. März 2020 bis einschließlich 05. Mai 2020 (49 Tage) gewährt werden.
- 5.2 Die Unterstützungsleistung kann für folgende im in Nr. 5.1 genannten Zeitraum angefallene Fixkosten beantragt werden:

- a) Tierhaltungskosten (Futter, Tierarzt, Medikamente, Reinigung, Desinfektion, Mistentsorgung etc.),
- b) Ausgaben für Energie und Wasser (inklusive Abwasser), evtl. auf der Grundlage von Abschlagszahlungen,
- c) Personalausgaben für Personen, die unmittelbar zur Aufrechterhaltung des Betriebs im Zeitraum ab 18. März 2020 bis 05. Mai 2020 notwendig waren und nicht anderweitig z. B. über Kurzarbeiter- oder Arbeitslosengeld oder durch Dritte finanziert werden konnten,
- d) Mieten und Pachten
- e) Finanzierungskostenanteil von Leasingraten,
- e) Versicherungsbeiträge,
- f) Zinsaufwendungen für Kredite und Darlehen,
- g) Ausgaben zur Erhaltung der Sicherheit und der Funktion der Anlagen und Einrichtungen.

Bei einmaligen Leistungen wird der Tag der Leistungserbringung berücksichtigt.

- 5.3 Für Zoos, Tiergärten und Wildgehege, die Vorsteuerabzugsberechtigt sind, gehört die Umsatzsteuer nicht zu den Fixkosten.
- 5.4 Ausgaben aus der Tilgung von laufenden Krediten und Investitionsausgaben gehören nicht zu den Fixkosten.
- 5.5 Von den beantragten Fixkosten sind die zu diesen Ausgaben rechnenden Einnahmen wie z. B. anteilige Betriebskostenzuschüsse, freiwillige Arbeitgeberzuschüsse zum Kurzarbeitergeld oder Zahlungen Dritter in Abzug zu bringen. Ebenso sind andere Zuwendungen oder Billigkeitsleistungen des Bundes oder des Landes Niedersachsen, die aufgrund der COVID-19 Pandemie geleistet oder zugesagt worden sind, in Abzug zu bringen, unabhängig davon, wann diese Zahlungen eingegangen sind oder zugesagt worden sind (Kumulierungsverbot). Spenden und Patenschaften bleiben außer Betracht.
- 5.6 Die Höhe der Unterstützung Zoonhilfe beträgt 100 % der Fixkosten, die sich nach Abzug des in Ziffer 5.5 ermittelten Differenzbetrages ergeben, maximal jedoch 800.000 Euro. Die Unterstützung Zoonhilfe wird nur einmal pro Zoo, Tiergarten oder Wildgehege gewährt.

5.7 Die Billigkeitsleistung wird nach den Voraussetzungen der Kleinbeihilfenregelung 2020 gewährt. Die Bewilligungsstelle stellt sicher, dass sämtliche Voraussetzungen der Kleinbeihilfenregelung 2020 (insbesondere Höchstbetrag, Kumulierungen, Überwachung, Aufbewahrung, Veröffentlichung) vorliegen. Sie prüft insbesondere zur Einhaltung der zulässigen Höchstbeträge eine von den antragstellenden Unternehmen vorzulegende Erklärung zu bereits erhaltenen Beihilfen nach der Kleinbeihilfenregelung 2020.

6. Anweisung zum Verfahren

6.1 Bewilligungsstelle ist die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank), Günther-Wagner-Allee 12 -16, 30177 Hannover.

6.2 Die Bewilligungsstelle stellt die für die Antragstellung und die Auszahlungsanforderung erforderlichen Informationen auf ihrer Internetseite (www.nbank.de) bereit. Anträge sind bis spätestens 31.10.2020 an die Bewilligungsstelle zu richten.

6.3 Der Antrag auf Unterstützung Zoonhilfe kann ausschließlich von einem legitimierten Vertretungsberechtigten des Zoos, Tiergartens oder Wildgeheges gestellt werden.

6.4 Im Antragformular ist über die Subventionserheblichkeit der von den Antragstellenden gemachten Angaben i. S. von § 264 StGB zu belehren.

6.5 Die Bewilligungsstelle prüft die zweckentsprechende Verwendung der Unterstützung Zoonhilfe stichprobenartig und bei Vermutung zweckfremder Nutzung. Die Antragstellenden sind darauf hinzuweisen, dass eine Prüfung durch den LRH oder dessen Beauftragten sowie das MW oder dessen Beauftragten erfolgen kann.

7. Schlussbestimmungen

Dieser Erl. tritt am xx.xx.2020 in Kraft und mit Ablauf des 31.10.2020 außer Kraft.

An die
Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)